I.O.G.D. **St. Peters Bote.** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c.

— Agenten verlangt —

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Dienstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Sonntag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 9. Mai.
Allerheiligen, Freitag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Sonntag 8. Dez.
Weihnachten, Mittwoch 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima-Sonntag, 27. Januar.
Aschermittwoch, 13. Februar.
Charfreitag, 29. März.
Ostersonntag, 31. März.
Pfingstsonntag, 19. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 30. Mai.
Herz Jesu Fest, Freitag 7. Juni.
Allerseelen, Samstag 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 1. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Quatembertage: 20., 22., 23. Februar. 22., 24., 25. Mai. 18., 20., 21. Septemb. 18., 20., 21. Dezemb.
40tägige Fasten: 13. Febr. bis 30. März.
Vigil-Fasttage: 18. Mai, 17. August, 31. Oktober, 24. Dez.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Dienstag.	1. Juli Montag.
1. Febr. Freitag.	1. Aug. Donnerst.
1. März Freitag.	1. Sept. Sonntag.
1. Apr. Montag.	1. Okt. Dienstag.
1. Mai Mittwoch.	1. Nov. Freitag.
1. Juni Samstag.	1. Dez. Sonntag.

Sonne-finsternis: 8. Juni, 3. Dez.
Mondfinsternis: 24. Juni.

1917 Dezember 1917	1918 Januar 1918	1918 Februar 1918
(1) S Edmund und Gen.	(1) D Neujahr	(1) F Ignatius, Brigitte
(2) S Bibiana, Jungfr.	(2) M Namen Jesu	(2) S Mariä Reinigung
(3) M Franz Xaver, Luz.	(3) D Genovefa	(3) S Blasius, Bischof
(4) D Barbara, Peter C.	(4) F Rigobert	(4) M Andr. Corsini
(5) M Sabbas, Abt	(5) S Telesphorus	(5) D Agatha, Jungfrau
(6) D Nikolaus v. M.	(6) S Epiphanie	(6) M Titus, Dorothea
(7) F Ambrosius, Erzb.	(7) M Lucida	(7) D Romuald, Ordsft.
(8) S Unbefl. Empfängnis	(8) D Severin	(8) F Johann von Matha
(9) S Leocadia, Jungfr.	(9) M Julian und Pasil.	(9) S Cyrillus von Alex.
(10) M Eulalia, Melchiad.	(10) D Agathon	(10) S Scholastika, Jungf.
(11) D Damasus, Papst	(11) F Hyginus	(11) M L. Fr. v. Lourdes
(12) M Synesius, Mart.	(12) S Arkadius	(12) D 7 Gr. d. Servit.
(13) D Lucia, Jodokus	(13) S Gottfried	(13) M Aschermittwoch
(14) F Andr. Bobola	(14) M Hilarius	(14) D Valentinus, B. M.
(15) S Nino, Florentius	(15) D Paulus	(15) F Faustinus u. Jovita
(16) S Eusebius, Adelheid	(16) M Marcellus	(16) S Juliana, Jungfrau
(17) M Lazarus, Bischof	(17) D Antonius	(17) S Theodul., Fintan
(18) D Wunibald	(18) F Petri Stuhlf. z. R.	(18) M Märtyrer v. Japan
(19) M Remesius Quat	(19) S Heilige Familie	(19) D Konrad, Gabinus
(20) D Dominik, Christian	(20) S Fabian u. Sebast.	(20) M Eleutherius Quat.
(21) F Thomas	(21) M Agnes	(21) D Paterius, Maxim.
(22) S Zeno, Mart.	(22) D Vincenz u. Anast.	(22) F Pet. Sthlf. z. A.
(23) S Viktoria, Jungfr.	(23) M Mariä Vermählng.	(23) S Petr. Damian
(24) M Irminia Vigil	(24) D Timotheus	(24) S Matthias, Apostel
(25) D Hl. Weihnachtsfest	(25) F Pauli Bekehrung	(25) M Felix III., P.
(26) M Stephanus, Diak.	(26) S Polykarp	(26) D Margareta v. Cort.
(27) D Johannes, Ap.	(27) S Johannes Chrysost.	(27) M Leander, B.
(28) F Unschuld. Kinder	(28) M Julianus	(28) D Romanus, Abt
(29) S Thomas von Cant.	(29) D Franz v. Sales	
(30) S David, König	(30) M Hyacintha	
(31) M Silvester, Papst	(31) D Petrus Nolask.	

Kirchliches.

Ottawa. Das hiesige von Schwestern geleitete General-Hospital brannte am 10. Januar nieder. Von den 158 Patienten, die sich zur Zeit im Gebäude befanden, konnten alle bis auf zwei kleine Kinder gerettet werden.

Detroit, Mich. Bischof Joh. Samuel Foley ist am 5. ds. nach längerer Krankheit infolge eines Schlaganfalls gestorben. Er war am 5. Nov. 1833 zu Baltimore geboren.

Davenport, Iowa. In der Woche nach Weihnachten feierte der hochw'ste Msgr. James P. Ryan, apostolischer Protonotar, Pfarrer der hiesigen St. Marien-Gemeinde, sein goldenes Priesterjubiläum.

St. Louis, Mo. Am Feste der Hl. Drei Könige wurde in der alten Kathedrale, der St. Ludwigs-Kirche, die 100. Wiederkehr des Tages, an welchem Bischof Dubourg nach St. Louis kam, in feierlicher Weise begangen. Erzbischof Harty von Omaha celebrierte ein Pontificalamt; die Festpredigt hielt Erzbischof Glennon.

New Orleans, La. Ein ungenannter Wohltäter hat sich erboten, die Kosten einer vollständigen Renovation der bereits recht baufällig gewordenen St. Louis Kathedrale dahierzu bezahlen. Schon die drei letzten Erzbischöfe hatten geplant, das Werk zu unternehmen, waren aber vor den hohen Kosten zurückgeschreckt.

Chicago, Ill. Solo-Gesänge und die sogenannten „Musikalischen Vespern" werden in Kirchen verboten und der gregorianische Gesang empfohlen in einer offiziellen Verordnung des Erzbischofs Mundelein, die an alle Pfarreien der Erzdiözese erging. Die Verordnung verbietet auch opernartige und weltliche Musik. Frauenchöre sind nur gestattet, wenn Männerchöre fehlen.

Fort Wayne, Ind. So Gott will, kann der hochw'ste Bischof Alerding am 22. Sept. dieses Jahres sein goldenes Priesterjubiläum feiern. Er wurde am 13. April 1845 zu Newport, Kentucky geboren. Er machte seine Studien zu St. Meinrad, Ind., und empfing dort am 22. Sept. 1868 die hl. Priesterweihe. Am 30. Nov. 1900 wurde er zum Bischof dieser Diözese konsekriert.

— Der ruthenische Priester Viktor Tegze, Pfarrer der St. Marien-Gemeinde in Gery, welche außer der ebenfalls in der Nähe liegenden Mariä Himmelfahrtskirche in Whiting die beiden einzigen ruthenischen Kirchen im Staate Indiana sind, starb am 29. Dez. im Alter von 56 Jahren.

Louisville, Ky. Unter den Opfern des Zusammenstoßes auf der Louisville und Nashville Bahn am 20. Dez. befand sich auch der hochw. Eugen A. Bertello, Pfarrer der Hl. Erlösergemeinde zu Chapeze, Ky., das zu dieser Diözese gehört.

Baltimore, Md. Im Alter von 81 Jahren verschied im alten Mutterhause der Jesuiten zu Woodstock Rev. Joh. H. Finnegan, S.J., welcher vor 53 Jahren in den Orden eintrat.

Mehrerau (bei Bregenz) Österr. Sonntag, 18. Nov., fand unter großer Beteiligung des Volkes die Benediktion des neuen Abtes, Dr. P. Cassian Haid, statt. Sie wurde vorgenommen vom hochw'sten Herrn Fürstbischof von Brixen, Dr. Franz Egger, der trotz seiner 82 Jahre mit staunenswerter Rüstigkeit und mit klarer, heller Stimme fungierte und sang. Als Abbates assistentes fungierten die beiden Cistercienseräbte Konrad vom Stifte Marienstatt und Bernard vom Stifte Sittich.

Schweiz. Am 25. Nov. fand im Cistercienserinnenstift Frauental die Benediktion der neuerwählten Aebtissin M. Agatha Bossard von Zug, durch Se. Gnaden den hochwürdigen Herrn Dr. Cassian Haid von Mehrerau statt.

Rom. Der Generalprokurator des Dominikanerordens, P. Heinrich Desqueyrous, ist im päpstlichen internationalen Engelskolleg dahier gestorben. — Der Vatikan hat mit großer Freude die offizielle Nachricht der türkischen Regierung entgegen genommen, daß die Türken nichts aus den heiligen Orten Jerusalems fortgenommen haben.

St. Peters Kolonie.

Watson. Am Neujahrstage fing der hiesige Saskatchewan Elevator Feuer, doch konnte es zeitig gelöscht werden. Herr Wood, der Getreidekäufer, hatte ein starkes Feuer im Ofen seiner Office und das Ofenrohr war zu nahe am Holzwerk, welches in der Folge Feuer fing.

— Die jungen Männer R. Walkey und Gordon Gourley reisten am 2. Jan. ab, um ihren Pflichten als Soldaten und Vaterlandsverteidiger Genüge zu leisten.

Annaheim. **Zu verkaufen** ein registrierter Hereford Bulle, ein Jahr alt; ebenso ein junger Grade Bull und ein Gespann von Colts, die drei Jahre alt werden, oder ein Gespann von guten Arbeitspferden. Somers Farm, 3½ Meilen von Annaheim, an der Annaheim-Engelfeld-Straße.

— Auf der Versammlung der Munizipalräte von St. Peter am 7. Jan. wurde beschlossen, daß das Salär des Sekretärs und Schatzmeisters monatlich $100 betragen solle, seine Bürgschaft aber $8000. Die Wolfsprämie wurde für das Jahr auf $2.00 für erwachsene und $1.00 für junge Wölfe festgesetzt. Bei allen ansteckenden Krankheiten soll die Munizipalität die Doktoren- und Hospitalkosten tragen. Zum Gesundheitsbeamten wurde wieder Dr. McCutcheon ernannt.

Lenora Lake. Herr Mich. Musty hat letzte Woche eine Reise nach den Ver. Staaten angetreten, um seinen Vater und sonstige in Minnesota wohnende Verwandte zu besuchen.

Burr. Auf der Versammlung der Munizipalräte von Wolverine am 7. Jan. wurde beschlossen, daß in diesem Jahre Strychnin verwandt werden soll zur Vernichtung der schädlichen Gophers. Etwa 900 Fläschchen dieses Giftes sollen bestellt werden. Zum Deputy Reeve für die nächsten drei Monate wurde Herr Wilson ernannt.

Humboldt. Nun wird behauptet, daß das Resultat der Dominionwahl im Humboldter Distrikt folgendes ist: 4794 Stimmen für Lang und 3249 für Barry, mit einer Mehrheit für Lang von 1545 Stimmen. In verschlossenen Couverten sollen sich bloß 307 Stimmen befinden. Dies sollen die genauen Zahlen sein.

— Vorletzte Woche wurde Peter Boetani zu $100 Strafe und 6 Wochen Gefängnis verurteilt, weil er in Humboldt alkoholische Getränke verkaufte. Ein anderer Italiener, Vincenz Mesirie, wurde wegen Mangel an Beweisen, daß er ebenfalls Schnaps verkauft hätte, frei gesprochen.

— Folgende Jünglinge haben keine Exemption vom Militärdienst erhalten und werden daher wohl baldigst eingezogen werden: Edward Bruning von Münster, Thos. Schreiner von Dead Moose Lake, Aug. Rönspies von Annaheim, Peter Gasser, Peter Neubauer, Andreas Bauer, G. Short, J. Douglas, L. Foß und Albert Love von Humboldt.

— Dr. R. H. McCutcheon hat seine neue Office im Keptey-Gebäude bezogen.

— Frau Geo. Stokes hat die Nachricht erhalten, daß ihr Bruder T. Johnson auf dem Schlachtfelde am 1. Dez. 1917 gefallen ist.

— Herr B. E. Margulius, der seit dem Verkauf seines Vaters Geschäfts an die Herren Rifkin & Braunstein bei Letzteren angestellt war, hat den Posten aufgegeben und gedenkt zukünftig sich als Handelsreisender zu betätigen.

— Wie in den meisten Teilen der Provinz macht sich auch in Humboldt der Kohlenmangel empfindlich fühlbar. Der Eisenbahndienst läßt sehr viel zu wünschen übrig. Frachtbeförderungen sind äußerst spärlich.

— Albert Anstett, Emil Hauser und Chas. Hall begaben sich letzte Woche nach Regina, um gemäß des Militärdienstgesetzes den Waffenrock anzuziehen.

— Wir verweisen auf die große Anzeige der Geschäftsfirma Shapack & Wolfe auf Seite 8. Anerkanntermaßen sind genannte Herren tüchtige und reelle Geschäftsleute die sich von selber schon dem Publikum empfehlen.

— Ich habe Privatgelder zum Ausleihen auf verbesserte Farmländereien zu leichten Bedingungen. Die Anleihe kann gemacht und das Geld abgegeben werden innerhalb einer Woche. Keine Scherereien. F. Heidgerken, Humboldt.

— Herr Jos. Schäffer hat in der Office des Rechtsanwalts E. S. Wilson Stellung genommen.

— Der Polizist Coulson machte vorletzte Woche eine Reise 30 Meilen nördlich von Wadena und arretierte ein volles halbes Dutzend junger Männer, weil sie sich nicht, wie das Militärdienstgesetz es verlangt, gemeldet hatten. Er nahm alle sechs mit nach Saskatoon. Dort ergab die Untersuchung, daß sie alle militärfrei sind, doch wartet ihrer eine Strafe, weil sie das Gesetz außer Acht ließen.

Carmel. Letzten Samstag kam die neue herrliche Herz Jesu-Statue für unsere Kirche hier an. Dieselbe ist in Lebensgröße und bildet das Geschenk einer Frau der Gemeinde.

— Dem Kohlenmangel wurde letzte Woche einigermaßen abgeholfen durch die Ankunft einer Waggonladung Kohlen, die in einem Tage ausverkauft war.

— Herr Jos. Berthold, 1½ Meilen südlich von Carmel wohnhaft, hat sich eine große Schrotmühle angeschafft und ist bereit, jeden Mittwoch für die Farmer zu schroten.

— Die neuliche schlimme Kälte schien wenig Schrecken für die Leute zu haben, da täglich Farmer sowohl aus der Umgegend Carmels als auch von Fulda und Willmont nach Carmel kommen. Freilich begegnet man hie und da manchen, deren Nasen und Ohren ein wenig übel mitgenommen wurden. Corr.

Münster. Frau M. Waldbillig von Leofeld, deren Gatte erst vor kurzem gestorben ist, brachte die letzte Woche bei Bekannten in Münster zu.

— Der hochw. Franziskanerpater Bonifatius von North Edmonton, Alta., der uns kürzlich folgende neue Leser, meistens aus Morinville und St. Albert, zuführte: J. Schäfers, J. Brenneis, W. Kiefer, Maria Bökenföhr, J. H. Schäfers, Wm. Bökenföhr, Fritz Bökenföhr und Frau Vollmers, schreibt unterm 10. Jan. wie folgt: „Die hl. Weihnachtsfeier wurde trotz der bitteren Kälte von den Deutschen gut gehalten. Fast alle gingen zu den hl. Sakramenten während der Mitternachtsmesse, welche vom hochw. P. Bonifatius, O.F.M., zelebriert wurde. Die hochw. Herren Tremblay und Paquette assistierten als Diakon und Subdiakon. Die zweite Messe war die deutsche Messe, während welcher die alten Weihnachtslieder in vortrefflicher Weise gesungen wurden, und im Herzen vieler süße Erinnerungen aus der alten Heimat wachriefen."

— Am 9. Jan. war der hochw. C. Mollier von Big River, Sask., im hiesigen Kloster auf Besuch. Wie vielleicht noch erinnerlich, war er der erste Priester, der in der neuen St. Peters Kirche zu Münster im April 1910 zum Priester geweiht wurde.

— Für wohltätige Zwecke liefen beim St. Peters Bote neuerdings ein: Für die Waisen von einem Leser in Carmel $5.00, von einem Leser in Peterson, Sask., für denselben Zweck $5.00; für das St. Elisabeth-Hospital in Humboldt von einem Leser in Engelfeld $1.00; von einer Frau in Annaheim für P. Egenolf, O.M.I., $5.00. Besondere Großmut und Freigebigkeit zeigte ein ungenannter Leser im nordwestlichen Teil der St. Peters Kolonie, der uns folgende Beträge übersandte: $25.00 für das St. Peters Kloster in Münster, $25.00 für die Lehranstalt in Münster zur Heranbildung braver Priester, $25 für den Indianermissionär P. Egenolf, $25.00 für die ehrw. Elisabethinen in Humboldt und $25.00 für das St. Elisabeth Hospital in Humboldt. Ein herzliches Vergelt's Gott!

— Das Wetter der vergangenen Woche war wieder kalt — am 12. Jan. war es am kältesten, mit 46 Grad unter Null —, doch so kalt wie im Dezember war es nicht. Die Schlittenbahn ist gut, da eine ziemlich tiefe Schneeschicht das Land bedeckt. Die Eisenbahnzüge fahren im neuen Jahre noch ebenso unregelmäßig wie im alten.

St. Gregor. Am Montag verzog Herr G. M. Muyres nebst Familie von hier nach Humboldt, wo er das Fuhrgeschäft des Herrn Geo. Prokosh gekauft hat.

— Herr und Frau Dermish von Zentral-Wisconsin kamen hier an mit der Absicht, sich in der Umgegend von Annaheim anzusiedeln. Sie brachten eine Waggonladung Farmmaschinerie und Wirtschaftsartikel mit.

— Frau Waldbillig von Leofeld in Begleitung ihres Sohnes Math. stattete letzte Woche ebenso wie die Herren Leonard Lanners und Math. Roles aus Minnesota ihren hiesigen Freunden u. Bekannten Besuche ab.

— Die St. Gregor Grain Growers Ass. wird am 25. Jan. in der Halle eine Versammlung halten. Verschiedene auswärtige Redner werden anwesend sein. Außer zwei Herren von Regina wird auch Herr Albert Duncan, Superintendent der Winnipeger Live Stock Ass., eine Rede halten. Am 26. Jan. wird in Annaheim eine Versammlung sein. Zu beiden Versammlungen sind die Farmer alle freundlichst eingeladen, da die Redner hauptsächlich über Viehzucht und gemischte Farmerei sprechen werden.

Aus Canada.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Durch Brunnengase kamen bei Newdale Bert Hampton und Frank Barr ums Leben. Letzterer war in die Tiefe gefallen und von Gasen betäubt worden, worauf der andere hinabgelassen wurde, um ihn zu retten. Unten angekommen verlor er selbst das Bewußtsein, und als man ihn heraufziehen wollte löste sich das Seil von seinem Körper los und auch er blieb tot in der Tiefe.

Alberta.

Die Provinzial-Legislatur wird am 7. Februar einberufen werden.

Eine Frau J. Brown ist in ihrem Hause unfern Westlock verbrannt.

Im Palace Hotel zu Calgary hat sich eine etwa 40-jährige Frau, die sich als Jeane Gilchrist aus Edmonton eintragen ließ, anscheinend mit Strychnin vergiftet.

Die Farmer von Dunstable verlangen, daß der Preis für Schweine auf 18c per Pfund festgesetzt werden soll bis ein Jahr nach Friedensschluß, da es sich sonst bei den hohen Futterpreisen nicht lohne, Schweine zu ziehen.

Die Fischerei auf dem Lesser Slave Lake kam nach kurzer Saison am 2. Jan. zum Abschluß. Durch vier Gesellschaften wurden 18 Waggonladungen versandt. Je 10 Prozent des Fanges bestand aus Hechten und Pike, der Rest aus Weißfisch. Für Hechte wurden durchschnittlich 3½c per Pfund bezahlt, für die anderen Sorten 6½c.

British Columbia.

Der Provinzial Steuerkontrolleur John B. McKilligan wurde in Victoria beim Verlassen eines Straßenbahnwagens so heftig auf die Straße geschleudert, daß er einen Schädelbruch erlitt und starb.

Manitoba.

Am 17. Jan. wird in Winnipeg die Legislatur zusammentreten. Dies ist die dritte Session der fünfzehnten Legislatur. Da die Volksvertreter auf vier Jahre gewählt werden, dürfte vor den Wahlen noch eine weitere Session abgehalten werden.

In Winnipeg wird auf dem Markte augenblicklich für frische Eier 8c pro Stück, also fast $1.00 per Dutzend bezahlt. Die Preise für Eier, die in Kühlhäusern gelagert waren, betragen von 41 bis 48 Cent, im Duchschnitt 45 Cent; für fein verpackte Eier jedoch wird sogar 55 Cent per Dutzend bezahlt.

Ein Jahr in der Anstalt zum guten Hirten in Winnipeg muß Winona B. Powers zubringen, die Fälschungen und Betrügereien beging.

Der Preis für Kartoffeln darf selbst im Einzelverkauf in Winnipeg nicht höher gehen als $1.40 pro Bushel, so hat der Nahrungsmittel diktator Hanna in Ottawa angeordnet. Zur Zeit gilt ein Bushel etwa $1.40 und 8 bis 10 Pfund kosten 25c. Und dabei ist der Preis für Carladungen nur 85c pro Bushel!

Oleomargarine hat jetzt in Winnipeg, nachdem der Verkauf dieses Buttererersatzmittels 20 Jahre lang in Canada verboten war, wieder ihren Einzug gehalten und ist überall in den Läden zu haben. Die beste Qualität kostet 35c und die billigere 33c das Pfund.

Ontario.

Der Minister für Marine- und Fischereiwesen hat bekanntgegeben, daß die Regierung nun alle in Canada zur Verfügung stehenden Schiffswerften bei der Fabrikation von modernen Stahldampfern benutzen will. Beim Bau sollen drei Schiffsmodelle in Frage kommen, die über eine Wasserverdrängung von 3 bis 10,000 Tonnen verfügen.

Seit Ausbruch des Krieges erhielt Canada Kriegsaufträge im Werte von $1,812,000,000, im ganzen etwa $604,000,000 im Jahre für Patronen, Munition und allgemeinen Kriegsbedarf.

Der Minister für öffentliche Arbeiten äußerte sich dahin, daß im nächsten Fiskaljahre in Canada zu Kriegszwecken außer dem gewöhnlichen Staatsbudget von $150,000,000 bis $175,000,000 noch weitere $500,000,000 in Canada erhoben werden müßten. Er sagte, daß England dauernd Munition und Nahrungsmittel aus Canada verlange, und Canada müsse dem Verlangen Folge leisten, aber die nötigen Gelder dafür selbst aufbringen, da weder in den Ver. Staaten noch in England ein einziger Dollar hierzu geborgt werden kann.

Abgebrannt ist das auf der amerikanischen Seite gelegene International Hotel von Niagara Falls. Der Schaden wird auf $550,000 berechnet. Auch das internationale Theater brannte nieder. Das Hotel, welches früher als „Eagle Tavern" bekannt war, hat eine Geschichte aufzuweisen, die über 100 Jahre zurückreicht.

Die Straßenbahn in Ft. William hat eine Mindereinnahme von $225,000 aufzuweisen, die aufgebracht werden muß, nachdem ein Gesetz das Borgen der betr. Summe gestattet hat.

Quebec.

Ein Lokalzug rannte bei Pointe Fortune, unfern Montreal, in das hintere Ende eines Passagierzuges, der nach Vancouver gehen sollte, und in dem sich zahlreiche zurückgekehrte Soldaten befanden. Fünf Soldaten wurden tot unter den Trümmern hervorgezogen, zwei weitere werden vermißt und sind vermutlich tot. Außerdem wurden noch zwanzig Soldaten verletzt.

Detektiv Ch. Desjardins von Montreal, der mit bei dem Komplott gegen Lord Atholstans Haus beteiligt war, ist gegen Bürgschaft von $20,000 freigelassen worden.

Aus Sparsamkeitsrücksichten hat die C. P. R. alle Exkursionszüge nach der Küste des Stillen Ozeans abgesagt.

Der Juwelier Ernst Pommer in Montreal wurde von drei maskierten Männern mit vorgehaltenen Revolvern gezwungen, seine besten Schmucksachen aus den Ladenkästen herauszugeben. Im ganzen eigneten sich die Räuber für $5000 Diamanten und Schmucksachen an.

Der regelmäßige Passagierdienst über die neue Quebec Brücke ist jetzt aufgenommen worden, und von jetzt an werden alle Züge nach Montreal und andern Plätzen über die neue Brücke gelenkt werden.